

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **26 (1908)**

Heft 115

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnement:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2<sup>te</sup> Semester . . . 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux  
Prix du numéro 15 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| Erscheint 1—2 mal täglich<br>ausgenommen Sonn- und Feiertage   | Redaktion und Administration<br>im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration<br>au Département fédéral du commerce  | Paratt 1 à 2 fois par jour<br>les dimanches et jours de fête exceptés |
| Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc.<br>Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.) |   | Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc.<br>Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.) |   |

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Metallmarkt im Jahre 1907 (Schluss). — Brüsseler Zuckerkonvention. — Konsulate. — Consulats. — Acquittement douanier des vins. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

###### Berne — Berne — Berna

###### Bureau Burgdorf.

1908. 4. Mai. Die im Handelsregister eingetragene Kollektivgesellschaft **Mathys & Wenger**, Bau- und Zementgeschäft, in Koppigen (S. H. A. B. Nr. 239 vom 12. Juli 1905, pag. 1155) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma **«Albert Mathys»**, Bau- und Zementgeschäft in Koppigen.

Inhaber der Firma **Albert Mathys**, in Koppigen, ist **Albert Mathys**, Johannessen sel., Maurermeister, von und in Koppigen. Natur des Geschäftes: Bau- und Zementgeschäft. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft **«Mathys & Wenger»** in Koppigen.

###### Bureau de Courtelary.

4 mai. Sous le nom de Société Fédérale de Sous-Officiers, section de St-Imier, il est fondé une société qui a son siège à St-Imier. Elle a pour but: a. l'étude en commun des questions touchant aux intérêts de l'armée suisse et en particulier de son corps de sous-officiers; b. de resserrer plus intimement les liens qui doivent unir tous les sous-officiers de l'armée fédérale. Ses statuts portent la date du 28 novembre 1906. Est membre actif de la société tout sous-officier de l'armée fédérale qui est agréé par le comité. La cotisation annuelle est de fr. 3. La qualité de membre de la société se perd par la démission qui sera remise par écrit au président ou par exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les publications de la société sont faites dans le journal **«Le Jura-Bernois»** paraissant à St-Imier. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des membres de la société et un comité de neuf membres. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est **Charles Ruefli** et le secrétaire: **Arnold Rizzi**, tous deux domiciliés à St-Imier.

###### Bureau Frutigen.

5. Mai. Die Musikgesellschaft **Frutigen** mit Sitz in Frutigen (S. H. A. B. Nr. 122 vom 11. Mai 1907, pag. 846) hat in der Hauptversammlung vom 22. März 1908 am Platze des ausgetretenen Sekretärs **Fritz Niederhauser** in Frutigen als Sekretär neu gewählt: **Rudolf Schneider**, Briefträger, von und in Frutigen.

###### Bureau Trachselwald.

4. Mai. Inhaber der Firma **H<sup>s</sup> von Gunten**, in Ramsey, Gde. Lützelflüh, ist **Hans von Gunten**, von Sigiswil, in Ramsey. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Zigarren- und Weinhandlung.

###### Bureau Wangen.

5. Mai. Die Hilfs- und Sparkasse des Bipperramts in Wiedlisbach, Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. März 1883, und Nr. 94 vom 15. August 1888) hat am Platze des zurückgetretenen Präsidenten des Verwaltungsrates **Johann Tschumi** neu gewählt: **Johann Känzig**, Hafnermeister in Wiedlisbach.

###### Freiburg — Fribourg — Friburgo

###### Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1908. 30 avril. La maison **Bapst frères**, à Pont-la-Ville (F. o. s. du c. du 11 janvier 1888, n<sup>o</sup> 8, page 60), donne procuration à **Joseph Chauher**, feu **Auguste**, originaire de Corsier et Grandvillard, domicilié à Pont-la-Ville. **Joseph Bapst**, étant décédé, a cessé de faire partie de la société en nom collectif **Bapst frères**, à Pont-la-Ville.

###### Bureau de Fribourg.

4. Mai. Le chef de la maison **Sonntag-Benziger**, à Fribourg, est **Georges Sonntag**, allié **Benziger**, d'Unter-Aegeri (Zoug), domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Etablissement artistique d'ornements d'église. Bureau: au Gambach. Le titulaire a repris l'actif et le passif de la maison **«Aedrich Benziger & Cie»**, à Einsiedeln, radiée le 11 avril 1908, en ce qui concerne l'anstalt für kirchliche Kunst und Industrie (voir F. o. s. du c. 1908, n<sup>o</sup> 103, page 726).

###### Bureau de Morat (district du Lac).

5 mai. Le chef de la raison **Charles Wullemin**, à Morat, est **Charles Wullemin**, fils de **Jean-Pierre**, de Courgevaud (Fribourg), négociant, à Morat. Genre de commerce: Articles de hazard, quincaillerie, mercerie, chapeaux, au **«Bazar Français»**, Grand'Rue 37.

###### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 4. Mai. Die Firma **Jean Kütt**, Brauerei **Wolfsgrube** (S. H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1895, pag. 671) in Thal ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Frau **Anna Kütt** geh. **Künzler** und die minderjährigen Kinder **Jean Kütt**, **Georges Kütt**, **Rudolf Kütt** und **Max Kütt**, alle von **Fürth b. Nürnberg** (Bayern) und wohnhaft in Thal, haben mit der Genehmigung des Waisenamtes Thal unter der Firma **J. Kütt's Erben** in Thal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. April 1908 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Jean Kütt, Brauerei Wolfsgrube»** übernimmt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Frau **Anna Kütt** geh. **Künzler** und die Vormünder der Kinder **Samuel Walt**, **Lehrer** und **August Roth**, Gärtner, beide in Thal, kollektiv zu zweien. Blerbrauerei. Zur **Wolfsgrube** in Thal.

4. Mai. Inhaber der Firma **Adalbert Kellner** in Rorschach ist **Adalbert Kellner**, von **Fronberg** (Bayern), in Rorschach. Broderies. Hauptstrasse 52.

4. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Ersparniskassa Gossau** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 190 vom 3. Mai 1906, pag. 757) hat ihre Statuten revidiert, wobei hier folgende Tatsachen speziell zu erwähnen sind: Die Anstalt beschäftigt sich mit: a. Führung einer Sparkasse mit besonderer Rechnung; b. Hypothekaranlagen; c. Darlehen gegen Hinterlage von Wertschriften; d. Darlehen gegen Bürgschaft; e. Eröffnung von Kontokorrentrechnungen gegen Deckung; f. Gewährung von Blankokrediten an gesetzlich anerkannte Korporationen; g. Verwahrung von Depositen und Vermittlung von Geldgesuchen und Anlagen; Vermögensverwaltungen; h. Diskontierung und Inkasso von Wechseln; i. Erlösung von Obligationen, Coupons etc. Das Aktienkapital ist von Fr. 300,000 auf Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken) erhöht worden; es ist eingeteilt in 1000 Aktien von je Fr. 500 (fünfhundert Franken), die auf den Namen lauten. Die volle Einzahlung des erhöhten Aktienkapitals ist in der Generalversammlung der Aktionäre vom 30. März 1908 amtlich konstatiert worden. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen die drei Mitglieder der Verwaltungskommission; sie zeichnen entweder kollektiv zu zweien unter sich oder eines derselben kollektiv mit dem Verwalter oder dem Buchhalter. Der Buchhalter zeichnet per procura kollektiv mit dem Verwalter oder einem andern Zeichnungsberechtigten. Die drei Mitglieder der Verwaltungskommission sind zurzeit: **Hermann Staerkle**, Gerher in Gossau, Präsident; **Joseph Forster-Reutti**, Bezirksrichter in St. Fiden, Vizepräsident, und **Clemens Sager**, Kantonsrat in Gossau. Verwalter ist **Joseph Othmar Staub**, Sohn, und Buchhalter, bezw. Prokurist ist **Joseph Zürcher**, beide wohnhaft in Gossau. Die Unterschrift des bisherigen Verwalters **J. Othmar Staub**, Nationalrat in Gossau ist erloschen.

###### Aargau — Argovie — Argovia

###### Bezirk Aarau.

1908. 2. Mai. Die Firma **F. Eriker-Wirz**, Spezerei- und Zigarrenhandlung, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 68) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

###### Bezirk Zofingen.

4. Mai. Die von der Firma **Korbwarenfabrik Rothrist Otto Weber** in Rothrist (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1907, pag. 60) an **Walter Laesser** erteilte Prokura ist erloschen.

###### Tessin — Tessin — Ticino

###### Ufficio di Faido.

1908. 4 maggio. La ditta collettiva **Corecco e Brivio**, con sede in **Bodio**, Lugano, agenzia generale d'emigrazione (F. u. s. di c. del 6 gennaio 1886), viene cancellata, per il decesso del socio **Aquilino Brivio**. L'attivo ed il passivo è ripreso dalla nuova ditta collettiva **«Corecco e Brivio»**, in Bodio.

Sotto la ragione sociale **Corecco e Brivio**, in Bodio, e sono **Carlo Corecco**, fu **Giuseppe**, di e domiciliato in Bodio, **Pirro Brivio**, fu **Aquilino**, di e residente in Lugano, hanno costituita una società in nome collettivo, incominciata col 22 aprile 1908. Genere di commercio: Agenzia generale d'emigrazione. La società assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta **«Corecco e Brivio»**, Bodio, Lugano.

###### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

###### Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1908. 30 avril. Le chef de la maison **Beck-Koeller**, **Kometwerk**, à La Chaux-de-Fonds, est **Frida Beck-Koeller**, épouse autorisée de **Léon Beck-Koeller**, de **Sierre** (Valais), domiciliée à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrique de produits chimiques. Bureaux: Rue de **Gihraltar**, n<sup>o</sup> 5 a. Cette maison donne procuration à **Léon Beck-Koeller**, de **Sierre**, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

1<sup>er</sup> mai. La société en commandite, inscrite sous le nom de **Ferrat, Javet & Cie**, en liquidation, à La Chaux-de-Fonds, fabrication, achat et vente d'horlogerie (F. o. s. du c. du 4 février 1908, n<sup>o</sup> 23), est déclarée dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme **«Modern Watch Co.»**, déjà inscrite au registre du commerce.

2 mai. La société en nom collectif **Schwenter & Wetzel**, à La Chaux-de-Fonds, cigares, cigarettes et tabacs en gros (F. o. s. du c. du 5 mai 1903, n<sup>o</sup> 132), est dissoute ensuite du départ de l'associé **Emile Wetzel**. Cette raison est éteinte. L'actif et le passif sont repris par la maison **«R. Schwenter»**.

2 mai. Le chef de la maison **R. Schwenter**, à La Chaux-de-Fonds, est **Robert Schwenter**, de **St-Etienne** (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Cigares, cigarettes et tabacs en gros, articles pour fumeurs. Bureaux: Rue de la **Serre** n<sup>o</sup> 83. Cette maison a repris l'actif et le passif de la société **«Schwenter & Wetzel»**, dissoute et radiée.

## Bureau de Neuchâtel.

4 mai. Dans leur assemblée générale du 27 avril 1908, les actionnaires de la «Société des laits purs du Jura», à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 20 décembre 1900, n° 441, page 1648, et 7 octobre 1904, n° 384, page 1522), ont prononcé la dissolution de la société. La liquidation sera opérée sous la raison «Société des laits purs du Jura en liquidation par le conseil d'administration dont un des membres, Paul Jacottet, avocat à Neuchâtel, est autorisé à signer individuellement au nom de la société en liquidation. En outre, la signature collective conférée à Georges Nicolas et William Weibel, administrateurs délégués, est éteinte et cesse de déployer ses effets.

## Genf — Genève — Ginevra

1908. 2 mai. La raison Veuve Nordin, à Genève (F. o. s. du c. du 15 mars 1907, page 441), est radiée ensuite de l'entrée de la titulaire dans la société «V<sup>ve</sup> L. Nordin et F. Dunoyer», ci-après inscrite.

Madame veuve Marie-Louise Nordin, née Schneider, et François-Jean Dunoyer, tous deux de Genève, et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale V<sup>ve</sup> L. Nordin et F. Dunoyer, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> mai 1908 et reprend, dès cette date, la suite des affaires ainsi que l'actif et passif de la maison «Veuve Nordin», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Entrepise de ferblanterie-lampisterie. Magasin: 9, Rue de la Tour Maitresse, et ateliers: 2, Rue du Fauçigny.

2 mai. La raison A. Günther, à Genève (F. o. s. du c. du 15 novembre 1899, page 1431), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

La maison est continuée, avec reprise de l'actif et du passif, dès le 1<sup>er</sup> avril 1908, sous la raison Aloys Speck, successeur de A. Günther, à Genève, par Joseph-Aloys-Jakob Speck, de Zoug, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Fabrication et commerce de fourrures. Locaux: 2, Place Bel Air.

2 mai. La raison Pittard M<sup>re</sup>-H<sup>re</sup>, boulangerie et café, à Jussy l'Église (F. o. s. du c. du 12 octobre 1887, page 787), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

2 mai. Le chef de la maison Nyauld Ch., à Hermance, est Charles-François Nyauld, de Genève, domicilié à Hermance. Genre d'affaires: Commerce d'épicerie, mercerie, droguerie et quincaillerie.

2 mai. La raison Aeberhardt, boucherie, à Genève (F. o. s. du c. du 2 mars 1883, page 220), est radiée ensuite du décès du titulaire.

2 mai. La société en nom collectif Jacques Filliol et C<sup>o</sup>, à Genève (F. o. s. du c. du 7 avril 1904, page 573), est déclarée dissoute dès le 30 avril 1908. Son actif et passif étant repris par la société «Fréd. Daniel, Schaffner et C<sup>o</sup>» ci-après inscrite, cette société est radiée.

Sous la raison sociale Fred. Daniel, Schaffner et C<sup>o</sup>, il s'est constitué à Genève, une société en commandite qui a commencé le 1<sup>er</sup> mai 1908, et a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Jacques Filliol et C<sup>o</sup>», ci-dessus radiée. Elle a pour associés gérants indéfiniment responsables: Frédéric Daniel, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, et Jérôme-Georges Schaffner, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, et pour associé commanditaire: Jean-Pierre Wallner, de Genève, y domicilié, lequel s'engage pour une commandite de huit mille francs (fr. 8000). Genre d'affaires: Denrées coloniales en gros. Bureaux et magasins: 102, Rue du Rhône. La maison donne procuration à Jean-Pierre Wallner, associé commanditaire, sus-désigné.

2 mai. La raison A. Wallner, à Genève (F. o. s. du c. du 22 décembre 1890, page 891), est radiée ensuite du décès du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 3 octobre 1907, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison G. Wallner, à Genève, par Gustave-François Wallner, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Opticien. Magasin: 22, Rue de la Corratierie.

2 mai. La procuration conférée à Henry-Ernest Clausel, par la maison M. Clausel, boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 27 mars 1906, page 506), est éteinte.

2 mai. Par décision de l'assemblée générale des actionnaires en date du 22 février 1908, la Banque Suisse et Néerlandaise de Reports, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 5 mars 1907, page 364), a été déclarée dissoute et la liquidation en a été confiée à Albert Levasseur, comptable, domicilié à Genève, avec les pouvoirs les plus étendus.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

## Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 23729. — 28 avril 1908, 8 h.

Albert-Léon Rey, fabricant et négociant,  
Barcelone (Espagne).

## Liqueurs.

(Transmission avec restriction d'emploi du n° 10178 de Célestin-Marius Rey à la «Grande-Chartreuse» [France]).

## CHARTREUSE

Nr. 23730. — 1. Mai 1908, 8 Uhr.

Emil Kuznitsky, Fabrikant und Kaufmann,  
Brzezinka bei Oswieim (Oesterreich).

Dachpappe, Isolierplatten, Isolierleinwand, Isoliermaterial.

## EMILIT

N° 23731. — 29 avril 1908, 8 h.

Société des Etablissements Frainier, fabrique,  
Morteau (France).

Boîtes de montres, pendulettes, petite orfèvrerie et objets divers, tels que poignées de cannes, de parapluies, d'ombrelles, etc.

## Marbroïne

N° 23732. — 29 avril 1908, 8 h.

Société des Etablissements Frainier, fabrique,  
Morteau (France).

Boîtes de montres artistiques et décorées, pendulettes, médailles, petite orfèvrerie, objets divers, tels que poignées de cannes, d'ombrelles, de parapluies, liens de serviettes, etc.

## ELECTROGRAVURE

Nr. 23733. — 29. April 1908, 8 Uhr.

C. Heyden, Fabrikant und Kaufmann,  
Zürich (Schweiz).

Gastechische Artikel, Saccharin, kosmetische und hygienische Präparate.

## FEINST

Nr. 23734. — 29. April 1908, 8 Uhr.

Karl August Lingner, Fabrikant und Kaufmann,  
Dresden (Deutschland).

Arzneimittel und Verbandstoffe für Menschen und Tiere, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel: Konservierungsmittel für Nahrungsmittel und Flüssigkeiten; Desinfektionsmittel: Beleuchtungs-, Heizungs-, Koch- und Ventilationsapparate und -geräte, Borsten und Borstenwaren, Kämme, Schwämme, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Farben, Firnisse, Lacke, Harze, Klebstoffe, Wische, Bohnermasse, Bier, Wein, Spirituosen, Mineralwässer und kohlensäure Wässer, einschliesslich der Badewässer, sowie Brunnen- und Badesalze, Kohlen, Torf, Brennholz, Koks, Briketts, Kohlenanzünder, technische Fette und Öle, Schmiermittel, Kerzen und Nachtlichte, Dochte, ärztliche und zahnärztliche Apparate, pharmazeutische, orthopädische, gymnastische Bandagen, Desinfektionsapparate, physikalische, chemische, optische, geodätische, nautische und Messinstrumente, Wagen zum Wägen, Kontrollapparate, photographische Apparate, Fleischwaren, Fleischextrakte, Fleisch-, Gemüse-, Fisch- und Fruchtkonserven, einschliesslich Fruchtsäfte und Gelees, Eier, Milch, Butter, Käse, Kunstbutter, Speiseöl und Speiseöle, Putzmittel für Holz, Leder, Metall und Glas, Poliermittel für Holz, Metall und Leder, Rostschutzmittel, Parfümerien, Toilettemittel, Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabak.

## Pixavon

Nr. 23735. — 30. April 1908, 8 Uhr.

Henkel & C<sup>o</sup>, Fabrikanten und Kaufleute,  
Düsseldorfer-Reisholz (Deutschland).

Seifen, Wasch- und Bleichmittel, Stärke und Stärkepräparate, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckenentfernungsmittel.

## Persit

Nr. 23736. — 30. April 1908, 8 Uhr.

Henkel & C<sup>o</sup>, Fabrikanten und Kaufleute,  
Düsseldorfer-Reisholz (Deutschland).

Seifen, Wasch- und Bleichmittel, Stärke und Stärkepräparate, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckenentfernungsmittel.

## Wäsche, wasche dich selbst

## Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im Oktober 1887 eingetragene und im April 1908 gelöschte Marken.  
(S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

## Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en octobre 1887 et radiées en avril 1908.  
(S. = Suisse. G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

- S. N° 2058. — Eug. Ducommun-Roulet, Chaux-de-Fonds.  
» » 2060. — Michel Bloch, Chaux-de-Fonds.  
» » 2061. — Louis Nicoud, Chaux-de-Fonds.  
» » 2062. — Alcide Voumard, St-Imier.  
» » 2063. — Mermod frères, Ste-Croix.  
» » 2065. — L<sup>s</sup> E<sup>d</sup> Robert, succ. de Robert, Brandt & C<sup>o</sup>, Chaux-de-Fonds.  
» » 2066. — A. Waller, Chaux-de-Fonds.  
» » 2067. — Woog & Grumbach, Chaux-de-Fonds.  
» » 2068. — Weill & Harburg, Chaux-de-Fonds.  
» » 2069. — Seitz & Weisse, St. Gallen.  
» » 2070. — A. Huguenin fils, Bienne.  
» » 2071. — Jean Meyer-Hännli, Madretsch.  
» » 2072. — G. Bader, Bremgarten.  
» » 2073. — Charles Siegrist-Lipp, Chaux-de-Fonds.  
» » 2074. — Schwob-Weill, Chaux-de-Fonds.  
» » 2075. — D. A. de la Reussille, Tramelan.  
» » 2076. — H. Hasler-Arbenz, Winterthur.  
» » 2079. — Jacques Wemans, Züg.  
D. » 226. — Elnain & C<sup>o</sup>, Frankfurt a. M.  
» » 227. — Joh. Baumann's W<sup>ve</sup>, Amberg.  
P.-B. N° 6-9. — Hermanns Oldenkott & Zoonen, Amsterdam.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Metallmarkt im Jahre 1907

(Nach der Statistik der Metallgesellschaft und der Metallurgischen Gesellschaft A.-G. in Frankfurt a. M.)

III (Schluss).

**Zink.** Die Weltproduktion von Zink hat im Jahre 1907 eine weitere Steigerung aufzuweisen und zwar um 36,400 Tonnen = ca 5%. An dieser Steigerung haben die Vereinigten Staaten von Amerika den grössten Anteil.

Die Zinkproduktion Deutschlands weist mit 208,700 Tonnen eine Steigerung von ca. 3000 Tonnen = 1½% auf, die mit ca. 1000 Tonnen von Rheinland und Westfalen und mit ca. 2000 Tonnen von Schlesien hervorgerufen worden ist. Die Produktion verteilt sich im Jahre 1907 auf Schlesien mit 138,400 Tonnen, und Rheinland und Westfalen mit 70,300 Tonnen. Durch diese Zinkproduktion ist Deutschland zum erstenmale an die zweite Stelle der Zinkproduzenten gerückt, da es von Amerika überflügelt worden ist. Der deutsche Zinkverbrauch stellt sich mit 174,900 Tonnen um 4400 Tonnen = ca. 2½% niedriger als im Vorjahre. Die Einfuhr von Rohzink mit 28,500 Tonnen ist gegenüber dem Vorjahre mit 37,000 Tonnen um 8500 Tonnen zurückgegangen, übertrifft aber die Einfuhr des Jahres 1905 um ca. 1700 Tonnen. Die Ausfuhr hat während der letzten 3 Jahre keine grösseren Schwankungen aufzuweisen; sie ist im Jahre 1907 um 1200 Tonnen auf 62,200 Tonnen zurückgegangen.

Die Produktion von Zinkerzen steht noch nicht fest. Die Einfuhr ist um ca. 5700 Tonnen auf 184,700 Tonnen gestiegen, wogegen gleichzeitig die Ausfuhr von 42,600 Tonnen auf 34,900 zurückgegangen ist. Die Mehr- ausfuhr von Zink in Waren stellt sich auf 35,800 Tonnen gegenüber 30,500 Tonnen im Vorjahre. Die Steigerung beträgt demnach 5300 Tonnen = 16,5%.

Die Hüttenproduktion Grossbritanniens zeigt mit 55,600 Tonnen eine Steigerung von 3000 Tonnen gegenüber dem Vorjahre, während sich der Verbrauch mit 140,300 Tonnen auf etwa der Höhe des Vorjahres gehalten hat.

Auch die übrigen europäischen Zinkproduzenten weisen gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung auf; diese betrug in Belgien ca. 2000 Tonnen auf 154,500 Tonnen, in Holland 300 Tonnen auf 15,000 Tonnen, in Oesterreich-Ungarn 600 Tonnen auf 11,300 Tonnen, in Frankreich 2000 Tonnen auf 49,600 Tonnen und in Russland 400 Tonnen auf 9700 Tonnen.

Der Verbrauch an Rohzink ist in Frankreich von 63,400 Tonnen auf 69,600 Tonnen, in Oesterreich-Ungarn von 28,300 Tonnen auf 31,000 Tonnen, in Russland von 17,000 Tonnen auf 17,500 Tonnen, in Italien von 6200 auf 6800 Tonnen gestiegen, während der Verbrauch der Niederlande und Spaniens mit 4700 Tonnen, bzw. 3800 Tonnen sich auf gleicher Höhe gehalten hat.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind mit einer Produktion von 226,800 Tonnen an die erste Stelle aller Zinkproduzenten gerückt. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahre betrug demnach 24,700 Tonnen oder ca. 12% und entfällt zum grössten Teil auf Illinois, die Ost- und Südstaaten und auf Kansas. Der Verbrauch in den Vereinigten Staaten dürfte jedoch über den des Vorjahres von 200,000 Tonnen nicht hinausgegangen sein, da mit dem Vorhandensein von Vorräten zu rechnen ist, die nach einer Mitteilung des «Engineering & Mining Journal» sich auf 22—30,000 Tonnen am Ende des Jahres belaufen haben mögen. Angesichts des in den letzten Monaten des Jahres 1907 stark rückläufigen Verbrauchs in den Vereinigten Staaten und des Missverhältnisses, das zu einer Zeit zwischen den Erz- und Zinkpreisen vorhanden war, haben sich einige Zinkproduzenten zur teilweisen oder gänzlichen Stilllegung ihrer Betriebe und in ihrem Gefolge auch die Zinkproduzenten zu einer ziemlich Einschränkung ihrer Produktion in den letzten Monaten 1907 veranlasst gesehen.

Von weitgehendem Interesse ist die geplante Gründung des deutschen Zinkhüttenverbandes. Die Vereinigung ist zunächst auf die Dauer von 3 Jahren in Aussicht genommen unter der Voraussetzung, dass es gelingt, mit den belgischen Zinkhütten, die naturgemäss sowohl für den deutschen wie auch für den englischen Markt von grossem Einfluss sind, ebenfalls zu einer Verständigung wegen Festlegung der Produktionszahlen zu gelangen. Dadurch wäre dann die Produktion für die bestehenden und jetzt im Bau befindlichen Zinkhütten für die nächsten 3 Jahre geregelt.

Die monatlichen und Jahresdurchschnittspreise in £ pro englische Tonne in London für die letzten 4 Jahre gibt die folgende Tabelle:

|                    | 1904     | 1905     | 1906     | 1907     |
|--------------------|----------|----------|----------|----------|
|                    | £        | £        | £        | £        |
| Januar             | 21.11.2  | 24.19.9  | 28.8.2   | 27.7.1   |
| Februar            | 21.16.5  | 24.10.6  | 26.2.4   | 26.1.5   |
| März               | 21.19.6  | 23.13.6  | 24.15.3  | 26.4.8   |
| April              | 22.5.1   | 23.14.3  | 25.19.3  | 25.17.5  |
| Mai                | 22.2.10  | 23.11.8  | 27.—.2   | 25.14.2  |
| Juni               | 21.14.6  | 23.16.8  | 27.9.9   | 24.10.2  |
| Juli               | 22.2.9   | 23.19.6  | 26.15.11 | 23.18.11 |
| August             | 22.7.6   | 24.14.6  | 27.—.5   | 22.1.7   |
| September          | 22.11.5  | 26.8.3   | 27.12.5  | 21.—.11  |
| Oktober            | 23.1.7   | 28.1.7   | 27.18.10 | 21.12.11 |
| November           | 24.12.9  | 28.5.11  | 27.15.1  | 21.8.4   |
| Dezember           | 24.17.1  | 28.14.11 | 27.19.3  | 20.3.3   |
| Jahresdurchschnitt | 22.11.10 | 25.7.7   | 27.1.5   | 23.16.9  |

Die Durchschnittspreise für die Monate Januar und Februar dieses Jahres sind die folgenden: Januar £ 20.6.3, Februar £ 21.0.7.

**Zinn.** Die Weltproduktion des Jahres 1907 mit 98,700 Tonnen ist gegen das Vorjahr fast unverändert geblieben, während der Gesamtwert der Erzeugung infolge des niedrigeren Jahresdurchschnittes um ca. 5% zurückgegangen ist.

Die Schwankungen der öffentlichen Vorräte sind in den letzten drei Jahren ganz unbedeutend gewesen. Während die sichtbare Versorgung in Europa und Amerika am Schluss des Jahres 1907 den kleinen Rückgang von ca. 200 Tonnen aufweist, sind die Gesamtvorräte infolge einer Verstärkung der Banka-Reserven um 100 Tonnen gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Nach den Aufstellungen der englischen Metallfirmen Ricard & Freiwald und W. T. Sargent & Sons war der Stand der öffentlichen Vorräte am Schlusse der Jahre 1901—1907 der folgende:

|                        | 31. Dezember | 1901   | 1902   | 1903   | 1904   | 1905   | 1906   | 1907   |
|------------------------|--------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| London                 |              | 8,935  | 8,617  | 7,516  | 8,820  | 8,031  | 7,016  | 9,737  |
| Liverpool              |              | 860    | 187    | 33     | 313    | 582    | 452    | 527    |
| Holland                |              | 1,549  | 1,187  | 2,949  | 1,154  | 1,586  | 1,167  | 776    |
| Kontinent              |              | 949    | 787    | 589    | 696    | 782    | 564    | 904    |
| Vereinigte Staaten     |              | 6,449  | 5,341  | 4,424  | 4,251  | 3,819  | 4,682  | 1,729  |
| Banka-Reserven         |              | 18,742 | 16,119 | 15,511 | 15,234 | 14,300 | 13,781 | 13,673 |
|                        |              | 7,258  | 1,466  | 1,527  | 1,870  | 1,455  | 1,372  | 1,580  |
| Gesamt in metr. Tonnen |              | 26,000 | 17,585 | 17,088 | 17,104 | 15,755 | 15,153 | 15,253 |

Die Straits Settlements liefern nach wie vor die bedeutendsten Zufuhren zum europäischen und amerikanischen Märkte. Diese blieben im Jahre 1907 gegen das Vorjahr um etwa 4700 Tonnen zurück, welches Manko

zum Teil ausgeglichen wurde durch die grösseren Verkäufe der holländischen Regierung von Banka- und Billiton-Zinn.

Die Währungsverhältnisse in den Straits Settlements haben inzwischen eine Stabilisierung erfahren, wodurch der Straits Dollar von den Schwankungen des Silberpreises unabhängig gemacht worden ist. Dadurch ist der Straits Dollar im Vergleich mit den früheren Jahren auf eine höhere Wertbasis gebracht worden. Diese Tatsache, in Verbindung damit, dass die leicht abzubauenen Alluviallager ärmer werden und allmählich ihrer Erschöpfung entgegengehen, hat zu einer Erhöhung der Selbstkosten geführt, die nur zum Teil durch Einführung moderner Gewinnungsmethoden ausgeglichen worden sein dürfte. Der Uebergang vom Tagebau zum Tiefbau dürfte in den Straits mit jedem Jahre bedeutender werden.

Die Zinnproduktion Deutschlands hat voraussichtlich einen kleinen Rückgang zu verzeichnen. Da auch der Einfuhrüberschuss sich vermindert hat, so ist der Verbrauch im Jahre 1907 mit 15,100 Tonnen um ca. 700 Tonnen kleiner als im Vorjahre.

England hat seine Produktion aus in- und ausländischen Erzen mit 14,800 Tonnen um ca. 900 Tonnen gegen das Vorjahr erhöht, die Einfuhr war mit 44,500 Tonnen um 200 Tonnen grösser, wogegen die Ausfuhr mit 36,000 Tonnen um ca. 5400 Tonnen zurückging. Da die öffentlichen Vorräte in England um ca. 2800 Tonnen zugenommen haben, so resultiert eine Verbrauchssteigerung um 2500 Tonnen auf 20,500 Tonnen.

Keines der übrigen europäischen Länder weist eine Verbrauchszunahme auf; bei den meisten Ländern ist vielmehr ein Rückgang eingetreten, der, obgleich prozentual, für die einzelnen Länder nicht unbedeutend, insgesamt nur ca. 1800 Tonnen betragen dürfte.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben den stärksten Verbrauchsrückgang an Zinn aufzuweisen, nämlich um 4000 Tonnen auf 39,700 Tonnen. Die Einfuhr ist um ca. 8400 Tonnen zurückgegangen, wogegen gleichzeitig eine Abnahme der Vorräte um 2850 Tonnen stattfand gegenüber einer Zunahme von 1260 Tonnen im Vorjahre, während die Ausfuhr 570 Tonnen gegen 820 Tonnen im Vorjahre betrug. Der Rückgang des Verbrauchs ist fast ausschliesslich in den letzten Monaten des Jahres 1907 eingetreten; während die Einfuhr in den ersten 10 Monaten sich im Durchschnitt auf ca. 3200 Tonnen belief, ging diese im Dezember auf 1200 Tonnen zurück.

Die Entwicklung der Preise von Zinn ist aus der nachstehenden Tabelle der monatlichen Durchschnittspreise für ausländisches Zinn an der Londoner Börse (in £ für die englische Tonne) ersichtlich.

|                    | 1904     | 1905     | 1906       | 1907      |
|--------------------|----------|----------|------------|-----------|
|                    | £        | £        | £          | £         |
| Januar             | 130.10.4 | 131.5.11 | 164.11.10  | 190.4.—   |
| Februar            | 125.13.6 | 131.3.6  | 166.—.10   | 191.18.9  |
| März               | 126.9.8  | 134.17.2 | 166.1.2    | 188.17.6  |
| April              | 127.5.1  | 140.11.8 | 176.14.5   | 187.1.2   |
| Mai                | 125.7.2  | 136.11.8 | 192.6.4    | 191.1.10  |
| Juni               | 119.11.1 | 138.3.6  | 178.—.7    | 187.10.11 |
| Juli               | 119.18.6 | 144.6.8  | 170.12.5   | 188.—.2   |
| August             | 122.5.9  | 150.5.6  | 180.19.11  | 170.5.9   |
| September          | 126.7.7  | 146.11.9 | 184.15.3   | 166.6.6   |
| Oktober            | 130.11.6 | 148.3.6  | 195.15.11  | 146.7.7   |
| November           | 133.—.5  | 152.5.3  | 195.15.10  | 138.8.8   |
| Dezember           | 133.15.6 | 162.14.3 | 195.19.—.9 | 125.10.4  |
| Jahresdurchschnitt | 126.14.8 | 143.1.8  | 180.12.11  | 172.12.9  |

Die Durchschnittspreise in den Monaten Januar und Februar 1908 waren die folgenden: Januar £ 123.9, Februar £ 128.14.1.

**Brüsseler Zuckerkonvention.** Ueber das Inkrafttreten der Brüsseler Zusatzakte, sowie über den Beitritt Russlands zum Zuckerertrage meldet das Reichs-Gesetzblatt für das Deutsche Reich, dass bis zum 31. März d. J. dem Tage, bis zu welchem die Ratifikationen zu der unter 28. August v. J. abgeschlossenen Zusatzakte zum Brüsseler Vertrag über die Behandlung des Zuckers vom 5. März 1902 zu erfolgen hatten, die Ratifikationsurkunden zu dieser sowie dem zugehörigen Vollziehungsprotokoll für Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Grossbritannien, Luxemburg, die Niederlande, Peru, Schweden und die Schweiz im Königlich Belgischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Brüssel niedergelegt worden sind. Bis zu demselben Tage sind auch die Ratifikationsurkunden der genannten Staaten sowie Russlands zu dem Protokoll vom 19. Dezember 1907 über den Beitritt Russlands zum Zuckerertrage niedergelegt worden. Nach letzterem Protokoll behält Russland auch nach dem zum 1. September d. J. erfolgenden Beitritte seine gegenwärtige Zoll- und Steuergesetzgebung, betreffend den Zucker, bei und wird diejenigen Vorteile, die sich für die Hersteller aus dem für den Inlandmarkt festgesetzten Höchstpreis etwa ergeben, nicht erhöhen. In Anbetracht der besonderen Behandlung, die ihm dadurch zugestanden ist, verpflichtet sich Russland, die Ausfuhr von Zucker unter Steuererstattung oder Steuerbefreiung für die sechs Jahre vom 1. September 1907 an nicht über eine Höchstmenge von einer Million Tonnen hinaus zuzulassen. Dieses Kontingent soll auf die verschiedenen Betriebsjahre nach den Bedürfnissen des Handels verteilt werden, wobei jedoch die Mengen der einzelnen Betriebsjahre folgende Zahlen nicht übersteigen dürfen: für das Doppeljahr vom 1. September 1907 bis 31. August 1909: 300,000 Tonnen, für das Betriebsjahr vom 1. September 1909 bis 31. August 1910: 200,000 Tonnen, für das Betriebsjahr vom 1. September 1910 bis 31. August 1911: 200,000 Tonnen, für das Betriebsjahr vom 1. September 1911 bis 31. August 1912: 200,000 Tonnen, für das Betriebsjahr vom 1. September 1912 bis 31. August 1913: 200,000 Tonnen. Diese Verpflichtungen finden keine Anwendung auf die Ausfuhr nach Finnland, nach Persien (über das Kaspische Meer und die Landgrenze, nicht aber durch den Persischen Golf) und nach den anderen an Russland grenzenden asiatischen Ländern (und zwar nur auf dem Landwege), mit Ausnahme der asiatischen Türkei.

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 5. Mai Herrn Hermann Bänziger, nunmehr Pfarrer in Zofingen, die nachgesuchte Entlassung als schweiz. Vizekonsul in Nueva Helvecia, unter Verdankung der geleisteten Dienste, erteilt.

**Acquittement douanier des vins.** Au cours des débats sur le budget de 1907, les chambres fédérales ont adopté le postulat suivant:

«Le Conseil fédéral est invité à prendre des mesures spéciales pour empêcher que les droits prévus pour le vin artificiel, pour les raisins frais et secs destinés à la fabrication de vin ne soient éludés. En particulier il doit être régulièrement fait usage du droit que la Suisse s'est réservé dans les traités de commerce de soumettre à l'analyse les vins importés.»

Ce postulat touche, en tant qu'il vise l'acquittement du vin, à une des matières les plus ardues que présente l'exécution du tarif des douanes. La difficulté réside, lisons-nous dans le rapport de gestion du départe-

ment fédéral des douanes, dans le fait qu'il n'existe aucune méthode absolument sûre pour faire dans tous les cas la distinction entre le vin naturel et le vin artificiel. L'analyse chimique scientifique doit se borner à déterminer en quantité et en qualité les éléments entrant dans la composition du vin à classer; elle peut reconnaître si un vin possède ou non la composition normale d'un vin naturel; en revanche elle ne peut décider si un vin qui ne présente rien d'anormal dans sa composition est réellement un produit exclusivement naturel dans le sens du tarif des douanes suisses, c'est-à-dire s'il se compose exclusivement de jus de raisins frais fermentés et sans mélange. Mais la science qui permet au chimiste de décomposer un corps dans ses parties constitutives fournit aussi au chimiste qui met son savoir au service des fabricants de vins artificiels ou au fabricant qui, étranger à la science, opère d'après les recettes du chimiste, le moyen de réunir ces parties constitutives dans la proportion où elles se trouvent dans le vin naturel, et de fabriquer ainsi un produit artificiel dont l'analyse, qui y trouve les éléments normaux du vin naturel, ne peut, au point de vue de la chimie, suspecter l'origine, un produit à l'épreuve de l'analyse, suivant le terme consacré. On ne peut donc se baser avec certitude sur le résultat de l'analyse pour décider si un vin de composition normale doit être considéré comme vin naturel, ou comme vin artificiel, ou enfin comme un mélange de vin naturel et de vin artificiel.

La dégustation par des experts compétents et ayant acquis une grande expérience dans la branche des vins est un second moyen de trancher la question, mais il lui manque le caractère scientifique, et on ne lui reconnaît pas plus de certitude qu'à l'analyse.

L'administration des douanes a donc admis en principe que la science et l'expérience doivent se compléter l'une l'autre, et c'est là-dessus qu'elle se base pour décider dans chaque cas si un vin sur lequel on a des doutes doit payer les droits comme vin naturel ou comme vin artificiel.

Aussi longtemps toutefois que l'on n'aura pu indiquer des caractères tout à fait positifs permettant de reconnaître comme vins artificiels les vins fabriqués à l'épreuve de l'analyse — et l'on n'y a pas encore réussi — l'administration des douanes aura à lutter avec les difficultés que rencontre une distinction rigoureuse entre les vins naturels et les vins artificiels.

Les bureaux de douane ont reçu pour instruction, en exécution du postulat en question, de prélever sur tous les envois de vin de quelque importance, et, dans tous les cas sur les envois en wagon complet, lorsqu'ils ne sont pas accompagnés de certificats d'analyse que nous sommes, de par les traités, tenus d'admettre, des échantillons et de les envoyer à la direction générale des douanes qui fixe, après examen, le droit à appliquer.

L'envoi d'échantillons en vue de la surexpertise réservée par les traités doit avoir lieu, en ce qui concerne les vins d'Autriche-Hongrie, d'Espagne, de France et d'Italie, accompagnés de certificats d'analyse d'établissements onotechniques officiels, toutes les fois que le bureau de douane d'entrée a des doutes sur la qualité naturelle du vin.

Il résulte de ces mesures qu'un certain nombre d'importants envois de vin ont été suspectés et que les destinataires ont mieux aimé réexpédier la marchandise à l'étranger que de payer le droit des vins artificiels.

Le contrôle rigoureux des vins importés, réclamé par le postulat, est exercé autant que cela peut se faire dans les circonstances où nous nous trouvons. Le département des douanes ne pourrait prendre la responsabilité de mesures encore plus sévères, telles que le serait l'obligation de soumettre sans exception à l'analyse tous les vins déclarés pour l'importation; ce serait entraver d'une manière intolérable le commerce loyal des vins. Une pareille mesure aurait des conséquences incalculables, entr'autres celle d'encombrer les gares à la frontière et de jeter la perturbation dans le service des chemins de fer.

Le postulat demande ensuite qu'il soit pris des mesures pour empêcher que l'on n'étude les droits sur les raisins frais et secs servant à la fabrication du vin.

En ce qui concerne les raisins frais, le tarif des douanes distingue entre les raisins de table, passibles, selon l'emballage, du droit de fr. 2.50 et les raisins de vendange frais, passibles d'un droit de fr. 25 par quintal et d'une finance de monopole de 80 centimes par quintal.

Les raisins de table acquittés à fr. 2.50 ou à fr. 5 ne peuvent être employés à faire du vin que sur l'autorisation de la direction générale des douanes et après paiement de la différence des droits et de la finance de monopole.

Mais l'administration des douanes ne possède pas à l'intérieur du pays un personnel qui puisse dénoncer l'emploi abusif des raisins acquittés à fr. 2.50 ou à fr. 5. La régie des alcools au contraire, que cet abus constituerait aussi en perte, est mieux à même de faire exercer une surveillance par ses organes de contrôle. Il a été par conséquent prescrit aux bureaux de douane de donner immédiatement connaissance à la régie des alcools de toutes les importations de quantités quelque peu importantes de raisins de table avec indication des destinataires.

Comme d'autre part les cantons auxquels revient le produit du monopole de l'alcool, et qui reçoivent en outre le tiers des amendes effectivement perçues ensuite de contraventions aux lois sur les douanes et sur l'alcool, subissent un dommage par l'emploi abusif de raisins de table pour en faire du vin, le département des douanes estime qu'il est juste et dans leur propre intérêt qu'ils participent aussi à ce contrôle. Il a par conséquent prié les directions de police cantonales d'attirer sur cette situation l'attention de leur personnel et de lui donner pour instruction de signaler à qui de droit les cas qui paraîtraient suspects.

— Consultats. Le conseil fédéral a accepté, avec remerciements pour les services rendus, la démission donnée par M. Hermann Bänziger, de Zurich, nommé pasteur à Zofingue (Argovie), de ses fonctions de vice-consul à Nueva-Helvecia (Uruguay).

**Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.**  
**Neue Beitritte. — 2. V. 1908. — Nouvelles adhésions.**

**Balsthal:** V. 592 Meyer, A., Eisenhandlung. **Basel:** V. 584 Société anonyme internationale de transports Gondrand frères. **Bern:** III 496 Helvetia, Abstinenzverbindung an den schweizerischen Mittelschulen. **Biel-Bienne:** IV a. 129 Engel, H., Eisenhandlung. **IV a. 184** Ludwig frères & Cie., chaussures. **Chur:** X. 134 Hauser, Emil, Rohrmöbel-fabrik. **Davos-Platz:** X. 136 Caspar Lendi de Caspar. **Fleurier:** IV. 123 Henny, Thé, fils. **Grächen:** V. 582 Spar- & Leihkasse. **Greuchen. Luzern:** VII. 273 Amschwand-Bücher, F., Kolonialwaren. **Muttenz:** V. 357 Lange, F. & Co. **Oerlikon:** VIII 1113 Holenstein, Carl. **Olten:** V. 530 Schumann, Otto, Uhrenversandgeschäft. **Othmarsingen:** VI. 256 Seeberger, J., mechanische Wägerei. **Poutresina:** X. 135 Caprez, Gebr., Baugeschäft. **Salzach:** V. 589 Schaad & Cie., Weinhandlung. **V. 590** Schläpfer, A., Fabrikant. **Solothurn:** V. 571 Augustin-Probst, D., Kolonialwaren und Kohlenhandlung. **V. 583** Bourquard, J. B., fabrique d'horlogerie. **V. 572** Brodbeck-Winkler, E., Kohlenhandlung. **V. 568** Ersparniskasse der Stadt Solothurn. **V. 548** Gassmann, Emil, Dr., Fürsprecher. **V. 580** Gips-Union A. G. Zurich, Fabrik in Solothurn. **V. 581** Gloor-Largiadèr, A., Dr., Augenarzt. **V. 573** Guelbert, H., Rechts- und Geschäftsbureau. **V. 548** Haenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Agentur. **V. 585** Haener, J., Möbelhandlung. **V. 574** Hürzeler & Cie., Essigfabrik & Kolonialwaren. **V. 586** Jecker, H. & Cie. **V. 575** Koefmel, Otto, Hadern und Metalle. **V. 591** Konsumgenossenschaft Solothurn. **V. 570** Lüthy, W., Generalagentur. **V. 579** Meyer, Th. & Cie., Schraubenfabrik. **V. 567** Meyer & Stüdeli, Uhrenfabrik. **V. 588** Remund-von Arx, A. **V. 576** Sandoz, T. H., fabrique d'horlogerie. **V. 577** Schraubenfabrik Loretto A. G. **V. 578** Sigrist F., **V. 569** Solothurnische Leihkasse. **V. 593** Wyss, A., Wwe. & Söhne, Fuhrhaltere und Camionnage. **Willisau:** VII. 275 Volksbank. **Zürich:** VIII 1112 Aktiengesellschaft Emil Knecht, Eisgeschäft. VIII 1109 Fross & Co., Bank, Kommission. VIII 1110 Guggenbühl, Arthur, Apotheker. VIII 1114 Hüttner, F. (Manissadjian & Co.) **Hamburg:** V. 545 Beiersdorf, P. & Co., Hamburg 30. **München:** VIII 1115 Guber, Franz, Hutfabrik.

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

1<sup>re</sup> komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl en gros. (49)

**Rheinische Braunkohlen-Brikets**

Aus reiner  
**Braunkohle**

hergestellt

In Würzelform  
ca. 150 gr schwer



haben gegenüber  
**Kohlen folgende**

**Vorteile:**

Gleichmässige Wärmeabgabe — Keine Stichflamme  
Keine Reparaturen durch Verschleiss der Feuerungsstelle  
Keine Schlackenbildung und daher bequeme Bedienung  
Rauchschwache Verbrennung, deshalb einfachste Lösung der Rauchbelästigungsfrage

Im Verbrauch ist das Braunkohlen-Briket nicht teurer als Steinkohle und lässt sich vorteilhaft verwenden in:

**Generatoren** für Sauggas, Heizgas in Glasfabriken, Glühereien etc.

**Dampfkesseln**, speziell Flammrohrkessel, Lokomobilen, Kessel mit Schrägrostfeuerungen für gemischten Brennstoff (Holzabfälle, Lohe etc.)

**Oefen** für industrielle Zwecke, in Giessereien, Tonwaren- und Gipsfabriken, Kalkbrennereien, Ziegeleien etc.

**Darren** für Brauereien, Röstereien etc. (573)

Ingenieurbesuch kostenlos zur Durchführung von Versuchen, Unterweisung des Personals etc.

**Schweiz. Briket Import Gesellschaft Basel**



Holzschmitte Autos  
Strich 3 Farben, Galvanos  
Art. Institut Orell Füssli  
Rämgasse 6 ZÜRICH Telefon 1334

**La Banque**  
**A. Martin & Co**  
Maison fondée en 1871  
Rédaction de la  
**„Récapitulation“**  
13, Bd. G. Favon, GENÈVE  
vend et achète

**des Valeurs à Lots**  
obligations d'Etats, de villes, etc., comportant plusieurs tirages annuels avec gros lots importants. Tous ces titres sont appelés à sortir. Ils sont toujours négociables et présentent un placement très recherché par le capital et par l'épargne. — Il existe des obligations très surs depuis fr. 7 et des titres portant intérêt depuis fr. 100 à fr. 500.

**Demandez** l'envoi gratis de: Un numéro de la „Récapitulation“, journal financier. „Petit Guide“, prospectus, etc.  
P.S. Chaque abonné reçoit un calendrier des valeurs à primes pour 1908. (1180.)

**Occasion**

**Smith Premier Schreibmaschine**, noch wie neu, billig zu verkaufen. Teilzahlung erlaubt. (1243-)  
Offerten sub Chiffre Z A 5226 an die Annoncen-Expedition  
Rudolf Mosse, Zürich.

**Marques de fabrique**  
et leur enregistrement au Bureau fédéral  
Timbres en métal et en caoutchouc  
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.  
  
**F. HOMBERG**,  
Graveur-médailleur, à Berne.  
Médailles: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. Diplôme: Zurich 1883. (31)

**Wir** erwirken **verwerten** **finanzieren** **Erfindungs-Patente**  
Patentbank Zürich  
M. P. P. O. L.

**Buchführung**  
Ordnung zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, Zürich I. (14)